

Keine Angst vor der großen Schanze



Japanische Skispringen Ito und Hosoda |
Foto: Ruoff

SKISPRINGEN. Es schneit. Kinder freuen sich über den Neuschnee, Wintersportler ebenso. Für das Schanzenteam, das die Hochfirschanze in Titisee-Neustadt für vier Continentalcup-Springen (COC) – zwei der Kombinierer und zwei der Spezialspringer – am Wochenende vorbereitet, bedeuten die Flocken Mehrarbeit. Christian Schwär liegt auf dem Spurgerät, das auf den Namen Mathilde hört, und sprüht Wasser in die Anlaufspur. Der raue Neuschnee wird so gefügig

gemacht und vereint sich mit dem Wasser. Glatt wie ein Kinder-Popo soll die Oberfläche der Spur am Wettkampftag sein. Mathilde tut ihr Bestes. Immer wieder fährt sie den 98 Meter langen Anlauf hoch und runter, stets sitzt ihr ein Mann im Genick. "Rund 50 Mal haben wir das schon gemacht", sagt Harald Häfker vom Schanzenteam.

Die Anlaufspur ist das Heiligste dieser Männer, die schon vor Weihnachten begonnen haben, die Hochfirschanze für die COC-Springen am Wochenende vorzubereiten. Die Qualität der Anlaufspur ist im Skispringen wie ein Gütesiegel des Ausrichters. Auch wenn die Springen im Schwarzwald nur noch zweite internationale Liga sind, haben die Neustädter dennoch den Anspruch, bei der Schanzen-Präparierung erstklassig zu sein. "Für uns ist es egal, ob wir die Schanze für ein Weltcupspringen oder einen Continentalcup vorbereiten. Die Arbeit ist dieselbe und wir versuchen sie jedes Jahr noch ein bisschen besser zu machen", sagt Harald Häfker, der Bruder von Organisationschef Joachim Häfker. 30 Mann umfasst das Schanzenteam, 15 sind meistens zeitgleich im Einsatz. Joachim Häfker schätzt, dass jeder von ihnen schon mehrere hundert Stunden für die Continentalcup-Springen am Wochenende ehrenamtlich investiert hat. "Wir haben ja sonst nichts zu tun", scherzt Bruder Harald Häfker. Heute sollen die ersten Vorspringer über die Hochfirschanze gehen und die Bedingungen testen, das erste offizielle Training findet am Freitag von 9 Uhr an statt.

Zwei japanische Springer stapfen mit ihrem Trainer die Treppe neben dem Aufsprunghügel empor. Sie lachen und feixen und posieren vor dem Schanzentisch. Das erste Mal sind sie hier in Titisee-Neustadt und blicken ehrfurchtsvoll auf die größte Naturschanze Deutschlands. "Big, very big, but we are not afraid" – groß sei die Schanze, sehr groß, "aber wir haben keine Angst", sagt Kenshiro Ito, der im japanischen Skisprung-Team für die Olympischen Spiele in Turin stand. Sein Mannschaftskollege Shotaro Hosoda nickt, der Trainer ebenfalls. Nach den beiden Springen in Titisee-Neustadt reist die kleine Mannschaft ins Trainingslager nach Oberstdorf und eine Woche später gehen Ito und Hosoda sowie zwei weitere japanische Nachwuchsspringer bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Hinterzarten über den Bakken der Adlerschanze.

Bis gestern hatten 15 Nationen 73 Springer für die beiden COC-Springen am Samstag und Sonntag (Beginn jeweils 13.30 Uhr) gemeldet. Der Deutsche Skiverband (DSV) hat 16 Springer für Neustadt nominiert, darunter Jonas Faller vom SC Menzenschwand, Kevin Horlacher (SC Degenfeld) und Christian Ulmer vom SC Wiesensteig sowie die für die Junioren-Weltmeisterschaft qualifizierten Nachwuchsspringer Felix Schoft (SC Partenkirchen), Tobias Bogner (SK Berchtesgaden) und Richard Freitag (SG Nickelhütte Aue). Stephan Hocke (WSV Schmiedefeld), auf Rang sechs bestplatzierter deutscher Springer in der Continentalcup-Gesamtwertung, startet nicht im Schmiedsbachtal, sondern beim Weltcup in Sapporo/Japan.

In der COC-Gesamtwertung liegen derzeit fünf Österreicher vorne – wer sonst? Drei von ihnen sollen am Wochenende von der Hochfirstschanze abheben: Andreas Strolz, der COC-Führende, Markus Eggenhofer (4.) und Lukas Müller (5.). Wenn ihre Namen auch am Samstag und Sonntag weit vorne auftauchen, sollte das niemanden überraschen.

Der Zeitplan, Freitag: 9 Uhr und 14 Uhr, Training auf der großen Hochfirstschanze in Neustadt. **Samstag:** 10 Uhr, Continentalcup der Kombinierer beginnt mit dem Springen auf der Hochfirstschanze, Langlauf um 13 Uhr im Adlerskistadion in Hinterzarten; 13.30 Uhr erstes COC-Springen auf der Hochfirstschanze. **Sonntag:** 10 Uhr, zweiter COC der Kombinierer beginnt mit dem Springen, 13 Uhr Langlauf in Hinterzarten; 13.30 Uhr zweiter COC der Spezialspringer auf der Hochfirstschanze.